

**Bewilligung Bruttokredit von CHF 2'650'000.-- für den Umbau
des Bahnhofs Glattbrugg**

V 2.1.2

Ausgangslage

Mit der Inbetriebnahme der 2. Etappe Glattalbahn, Ambassador – Flughafen, soll auch der Bahnhof Glattbrugg mit seinen Anlagen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Der Bahnhof Glattbrugg wird durch das Zusammenführen verschiedenster öffentlicher Verkehrsträger (S-Bahn, Glattalbahn, Bus) zu einer eigentlichen Drehscheibe.

Die heutige Infrastruktur des Bahnhofs Glattbrugg genügt den Anforderungen nicht mehr. Insbesondere ist die Leistungsfähigkeit der Perronerschiessung mit der bestehenden Personenunterführung unzureichend. Zudem fehlt ein behindertengerechter Perronzugang und die tiefen Perronkanten verhindern ein bequemes Ein- und Aussteigen.

Das Bahnhofgebäude sowie das ganze Bahnhofareal sollen der neuen Situation angepasst werden. Diese Ausgangslage veranlasste die SBB, mit Unterstützung des Bauamtes Opfikon, ein Sanierungskonzept in Abstimmung mit dem Projekt der Glattalbahn, auszuarbeiten. Das Konzept basiert auf dem Masterplan datiert vom 6. März 2001.

Vorprojekt (Umbaukonzept)

Im Auftrag der SBB hat das Ingenieurbüro SNZ, Zürich, das vorliegende Vorprojekt ausgearbeitet. Die umfangreichen Details zu den diversen Änderungen und Erneuerungen entnehmen Sie bitte dem Antrag des Stadtrates.

Betrieblicher Unterhalt

Die Unterhaltsarbeiten und die Reinigung des Bahnhofs Glattbrugg werden weiterhin unverändert durch die SBB ausgeführt. Unterhalt und Reinigung des neuen Bike&Ride-Gebäudes erfolgen durch die Stadt Opfikon; es ist mit jährlichen Kosten von ca. CHF 30'000.-- zu rechnen.

Baukosten

Die Kostenschätzung, ausgearbeitet durch die SBB und asa Architektur AG, Rapperswil, sieht folgende Kostenanteile zu Lasten der Stadt Opfikon vor:

Neue Personenunterführung	CHF	1'800'000.--
Bike&Ride-Anlage (inkl. Anteil Überdachung)	CHF	363'500.--
Kostenanteil restliche Überdachung	CHF	46'500.--

Verschiebung Weiche Freiverlad	CHF	120'000.--
Honorare, Nebenkosten	CHF	170'000.--
Verschiedenes/Unvorhergesehenes ca. 5%	CHF	150'000.--

Total Projekt Stadt Opfikon (inkl. MWST)	CHF	2'650'000.--

Für den Umbau des Bahnhofs Glattbrugg und Anpassungen in Zusammenhang mit der Glattalbahn-Haltestelle sind im Finanzplan für die Jahre 2007 und 2008 je ein Betrag von 1 Mio Franken enthalten.

Terminplanung

Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits begonnen (vorbehältlich der notwendigen Bewilligungen und Genehmigungen). Mit der Inbetriebnahme des 2. Abschnittes der Glattalbahn (Ambassador-Flughafen) im Dezember 2008 ist der Abschluss vorgesehen.

Weitere Teilprojekte

Im Zusammenhang mit der Realisierung des 2. Abschnittes der Glattalbahn, Ambassador bis Flughafen, sind noch weitere Projektabschnitte mit ev. Kostenfolge für die Stadt Opfikon in Bearbeitung (Thurgauerstrasse, Lindbergh-Platz, Flughafenstrasse, Haltestelle Balsberg).

Die entsprechenden Kreditvorlagen werden zum gegebenen Zeitpunkt dem Stadt- bzw. Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Folgekosten

Gemäss § 37 des Kreisschreibens der Direktion des Innern über den Gemeindehaushalt beträgt der Richtwert der jährlichen Kapitalkosten (Abschreibung und Verzinsung) mindestens 10% der Netto-Investition. Die jährlichen Kapitalfolgekosten betragen bei einem Satz von 10% durchschnittlich rund CHF 250'000.--

Beiträge

Bei diesen Umbauarbeiten sind keine Subventionen zu erwarten.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Nach genauer Prüfung des Geschäftes kommt die Rechnungsprüfungskommission zum Schluss:

Nach eingehenden Diskussionen, Sitzungen mit dem Bauamt und des Vertreters der SBB sind wir zur Auffassung gekommen, dass die neue Personalunterführung ausschliesslich für die Mitarbeiter der Unternehmungen an der Cherstrasse und dem unteren Teil der Europastrasse sowie für die Buslinie aus Rümlang herkommend erstellt wird. Die Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg wird

demzufolge keinen besonderen Nutzen von dieser neuen Unterführung haben. Im Weiteren ist es als Nachteil zu werten, dass die Unterführung nicht vom Industriequartier zugänglich ist. Die SBB hat uns jedoch erklärt, dass die Unterführung so gebaut wird, dass zu einem späteren Zeitpunkt der Zugang ins Industriequartier problemlos realisiert werden kann. Dass wir schlussendlich noch von den projektierten CHF 2'500'000.-- rund 72% der Kosten zu tragen haben, schmerzt zusätzlich. Die Kapazität der heutigen Unterführung genügt in den Stosszeiten bei weitem nicht mehr und es ist nur eine Frage der Zeit, dass die zweite Unterführung gebaut werden müsste. Eine nachträgliche Erstellung würde jedoch ein Mehrfaches kosten.

Wir sind ebenfalls zum Schluss gekommen, dass der Freiverlad nicht mehr lange aufrechterhalten wird. Das Aus hängt von den Unternehmern und den Verträgen mit der SBB ab. Eine Kündigung kann praktisch jederzeit erfolgen. Von den projektierten CHF 360'000.-- muss hier die Stadt Opfikon rund 33% übernehmen. Eine für uns unbefriedigende Situation, welche nach eingehender Diskussion und Abklärungen leider nicht umgangen werden kann.

Dass die Geleiseführung der Glattalbahn nun vor dem Bahnhof projektiert und erstellt wird (analog Situation beim Churer Bahnhof mit der Rhätischen Bahn), ist ein weiterer Nachteil. Die Platzverhältnisse und vielleicht auch ein fehlender Miteinbezug der Verantwortlichen der Stadt Opfikon in die Projektierung schon vor Jahren lassen uns gar keinen Spielraum mehr. Zähneknirschend müssen wir den Kredit genehmigen.

Antrag

Aufgrund der verschiedenen Sitzungen mit SBB und Bauamt beantragt die RPK dem Gemeinderat mit 4:0 - bei einer Enthaltung -,
den Kreditantrag von CHF 2'650'000.-- zu genehmigen.

Referentin vor dem Gemeinderat: Beatrix Jud

Opfikon, 22. November 2006

Die Rechnungsprüfungskommission

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Paul Remund

Erich Weidmann